

Baudenkmäler

E-5-65-000-1 **Ensemble Altstadt Schwabach.** Das Ensemble umfasst die Altstadt innerhalb der ehemaligen Stadtbefestigungsmauern. Schwabach hat hier seinen historischen Grundriss und sein spezifisches historisches Stadtbild weitgehend bewahrt. Tragende Achse des Stadtorganismus ist die von West nach Ost in offenem Lauf durch die Mitte der etwa kreisrunden Altstadt fließende Schwabach, die jahrhundertlang gewerblich genutzt wurde; in vielen Straßenbildern und Häuserfolgen, zuweilen auch nur in Gruppen von Neben- und Rückgebäuden, ist der Charakter als ehem. Gewerbezentrum erkennbar geblieben.

Südwärts und nordwärts steigen von der tiefer liegenden Schwabachflussrinne her die beiden Stadthälften an, jede von ihnen durch eine Längsachse parallel zur Flussrichtung geprägt. Die südliche Achse nimmt bei dem ehemaligen karolingischen Königshof im Bereich des früheren Mönchstores (heute Ludwigstraße) ihren Ausgang. Dem Hof, der Keimzelle der Siedlung, die 1166 an das Kloster Ebrach und 1281 an König Rudolf von Habsburg kam, ordnete sich um 1190 weiter westlich die erste Pfarrkirche zu. Sie war den Schutzheiligen Johann Baptist und Martin geweiht. Um 1300, kurz bevor Schwabach als Markt genannt wird, ist westlich vor der Kirche, die sich herausbildende Ost-West-Achse verlängernd, der 75 x 55 m große Marktplatz angelegt worden, ein Gründungsplatz des Stadtherrn. Als Königs- bzw., nach Süden abgewinkelt, als Zöllnertorstraße läuft diese Achse bis zum Stadtausgang im Südwesten beim ehemaligen Zöllnertor. Sie verlieh der Stadthälfte rechts der Schwabach Vorrang vor der linken. Beide Stadthälften sind durch drei alte Brückenübergänge verbunden. Die Friedrichstraße und ihre Verlängerungen - westlich Hördlertorstraße und östlich Neutorstraße - bilden die Achse im Nordteil der Stadt und stellen seit dem Durchbruch des Neutors 1872/73 die Verbindung zwischen den beiden ehemaligen Stadttoren her. Die Nürnberger Straße schneidet diese Ost-West-Achse senkrecht als die Hauptverbindung zwischen Marktplatz und dem nördlichen Stadtausgang beim ehem. Nürnberger Tor. Zwischen 1410 und etwa 1530 füllten sich die Leerräume links und rechts der Nürnberger Straße mit dichter Bebauung; westlich mit der ehem. Bindergasse, jetzt Glockengießergasse, als Handwerkerquartier, östlich mit der Synagogengasse als dem einstigen Zentrum der jüdischen Gemeinde. Am Pinzenberg macht die ganz anders strukturierte Gassenführung eine ehem. Dorfsiedlung am Nordhang anschaulich, die damals in die Stadt und ihren Mauerring einbezogen wurde. Sie stellte eine Verbindung zwischen Nürnberger- und Hördlertor her. Der direkte Übergang vom Königshof über die Schwabach ist am ehemals "Kappenzipfel" genannten Kappadocia zu suchen. Der mittelalterliche Ausbau Schwabachs, das 1364 an die Burggrafen von Nürnberg, die späteren Markgrafen von Brandenburg/Ansbach kam, zeigt sich vor allem in dem monumentalen, das Stadtbild beherrschenden Bau der Stadtpfarrkirche in der ersten Hälfte des 15. Jh., zu dem sich die Bürgerschaft und Markgraf Albrecht Achilles zusammenfanden. Das ab 1528 vor ihrer Westseite errichtete Rathaus schirmt sie vom Marktverkehr ab, doch bekrönt ihr Turm als Stadtturm den Hauptplatz der Stadt, den heutigen Königsplatz. Der seit 1528 nicht mehr belegte Friedhof an der Südseite der Kirche bestand bis 1849. Seine Lage ist noch

an der Ausdehnung des Martin-Luther-Platzes erkennbar. Der Platz ist bis heute von Bebauung freigehalten. Der Stadtteil rechts der Schwabach weist eine große Zahl repräsentativer Bürgerhäuser auf. Ihre tiefen, an die südliche Mauer grenzenden Grundstücke besitzen oft Binnenhöfe mit Gärten, langgestreckten Nebengebäuden und mächtigen Speicherbauten. Dagegen ist die nördliche Stadthälfte weitgehend durch kleinere Handwerkeranwesen geprägt. Als besondere Bereiche der Altstadt stellen sich die Boxlohe und die Wöhrwiese dar. Die Boxlohe war das Viertel der ab 1680 in die protestantische Stadt eingewanderten Hugenotten. Nördlich davon befindet sich die Wöhrwiese, einst "Wehrwiese", deren Ausformung noch heute den Einlauf der Schwabach in den ehem. Stadtteich innerhalb der Mauern erkennen lässt. Der reiche Bestand an Bürgerhäusern der Stadt entstammt zumeist der Zeit des Wiederaufbaues nach den großen Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg; die Gestaltungen des 17./18. Jh. überlagern in der Regel die ältere Bausubstanz. Vorherrschend ist das fränkische Steilgiebelhaus, meist in Fachwerkbauweise. Beispiele des Einwirkens der Ansbacher Bauadministration im 18. Jh. sind die massiven, meist dreigeschossigen Walm- und Mansarddachbauten, fast immer mit Zwerchhaus oder -giebel, unter denen die viergeschossige "Fürstenherberge" am Königsplatz an bevorzugter Situation die landesherrliche Repräsentanz in der Stadt manifestiert. Auch viele der spätmittelalterlichen Satteldachhäuser wurden in dieser Zeit mit Zwerchgiebeln und Zwerchhäusern bereichert, ihre Fassaden barockisiert. Die mittelalterliche starke Befestigung der Stadt, deren ehem. Verlauf sich mit der Umgrenzung des Ensembles deckt, ist durch Abbruch in den Jahren 1873/93 verloren gegangen. Aber noch dokumentieren Reste von zwei der ehemals vier Toranlagen sowie einige Mauerreste und die beiden engen, zuweilen schluchtartigen Mauerstraßen mit den Fluchten ihrer Bebauungen und Gartenmauern des 18. Jh. die Ausdehnung der einstigen Wehranlage.

E-5-65-000-3

Ensemble Wittelsbacher Straße. Die breite Wittelsbacher Straße wird beidseitig von einer an das ehem. Zucht- und Arbeitshaus anschließenden barocken Bebauung gesäumt. Die traufseitigen Wohnhäuser mit Zwerchgiebeln sind 1737/38 errichtet worden und stellen in ihrer Strenge Musterbeispiele des Ansbacher Barock dar. Die Straße selbst zeigt eine von Johann Wilhelm von Zocha einheitlich geplante, zum Teil realisierte Stadterweiterung des 18. Jh. mit meist zweigeschossigen Sandsteinbauten.

E-5-65-000-2

Ensemble Südliche Ringstraße. Die Südliche Ringstraße folgt zwischen dem Stadtausgang Zöllnertor nach Osten weit über die Rathausgasse hinweg dem südlichen Mauerabschnitt und wurde seit 1890 mit der Absicht planmäßiger Stadterweiterung angelegt und nach dem Vorbild großstädtischer Ringstraßen repräsentativ bebaut. Die großzügig lockere Bebauung öffnet sich mit gründerzeitlichen Vorstadtvillen, teils mit zugehörigen Fabrikationsgebäuden, mit Wohnhäusern und Schulen gegen Gärten und Park. Der breite Straßenzug und besonders der Schillerplatz wurden bewusst als ein neues Zentrum neben die erhaltene mittelalterliche Altstadt gesetzt.

- D-5-65-000-237** **Alte Dietersdorfer Straße 2.** Evang.-luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach, 1848; Nebengebäude, Erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Satteldachgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-238** **Alte Dietersdorfer Straße 12.** Bauernhaus, Erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel und breiter Schleppegabe, im Kern Fachwerk, wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-294** **Am Wasserschloß.** Gemeinschaftsbackofen, kleiner, verputzter Satteldachbau, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-261** **Am Wasserschloß 34.** Ehem. Verwalterhaus des Schlosses, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und mittigem Zwerchhaus, 18./19. Jh.; Scheune, Erdgeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau auf Sandsteinsockel mit Steilsatteldach, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-262** **Am Wasserschloß 35.** Ehem. Bauernhaus, Erdgeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Aufzugsdächlein, im rückwärtigen Bereich Sandsteinmauerwerk, bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-263** **Am Wasserschloß 36.** Ehem. Wasserschloß, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Aufzugserker, 15. Jh., über älterem Kern; ehem. Wehrturm, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Pyramidendach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-561** **Angerstraße 2.** Lagerhaus der BayWa AG, viergeschossiger, verputzter Stahlbetonbau mit Satteldach, an der Westseite Getreidesilo, siebengeschossiger Rechteckturm mit Satteldach, an der Ostseite Büro- und Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, BayWa-Bauabteilung, 1954/55.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-9** **Angerstraße 10; Birkenstraße 1; Hindenburgstraße; Lindenstraße; Nähe Eisentrautstraße; Nähe Stadtparkstraße; Nähe Walpersdorfer Straße; Stadtpark; Stadtparkstraße 21 e; Stadtparkstraße 21 f; Stadtparkstraße 27; Stadtparkstraße 33; Wilhelm-Friedrich-Weg; Wilhelm-Friedrich-Weg 18; Wilhelm-Friedrich-Weg 20; Wilhelm-Friedrich-Weg 22; Wilhelm-Friedrich-Weg 24; Wilhelm-Friedrich-Weg 26; Wilhelm-Friedrich-Weg 28; Bahnhofstraße.** Stadtpark, Gartenanlage im englischen Stil, Entwurf von Georg Stengel und Zeichenlehrer Bogner, 1879-94; zwei Gusseisenfiguren, stehende Löwen auf Sandsteinsockeln, um 1806; an der Eisentrautstraße; vom Zöllnertor hierher versetzt 1874; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Kriegs 1870/71, Steinfigur der trauernden Nike auf hohem Sockel, von Feuerlein aus Roth, bez. 1875; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Sandsteinstele mit Inschriftentafeln, darauf Skulptur eines knieenden Kriegers, von Philipp Kittler, 1923.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-4** **Auf der Aich 7.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus, im Kern dendro.dat. 1529/30, Umbauten dendro.dat. 1706 und 1804/05, Erneuerung der Giebel dendro.dat. 1826/27.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-5** **Bachgasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Aufzugsdächlein, Eckdacherker und Zierfachwerk am zweiten Obergeschoss und Giebel, im Kern dendro.dat. 1506/07, Umbau 18. Jh., Aufstockung und Neugestaltung der Fassade 1892.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-319** **Bachgasse 14.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit giebelseitigem Bodenerker, im Kern 17. Jh., Umbau um 1800-20.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-6** **Bachgasse 24.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Aufzugsgaube und Ecklisenen, 1739.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-8** **Bahnhofstraße 1; Nähe Am Alten Friedhof.** Evang.-Luth. Friedhofskirche, Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Strebepfeilern, dreiseitigem Chorschluss und Dachreiter, flachgedeckter Saalbau mit zweiseitiger Empore, 1607-09; mit Ausstattung; Alter Friedhof, 1528 angelegt, 1958 aufgelassen, mit Grabmälern des 17. bis frühen 20. Jh.; Erbbegräbnishalle, achtbogige, verputzte Arkadenhalle mit Walmdach und Pilastergliederung, nördlich anschließend niedrigerer Anbau, barock, Ende 18. Jh., Anbau später vereinfacht; Friedhofsummauerung, Sandsteinquadermauer mit zwei Rundbogentoren an Nord- und Westseite, Erhöhung der Ummauerung und Tore 1616.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-10** **Bahnhofstraße 6.** Ehem. Finanzamt, jetzt städtisches Verwaltungsgebäude, freistehender, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Volutenzwerchgiebel und Sandsteinerker, historisierend mit Jugendstilelementen, bez. 1903; Einfriedung, Kalksteinmauer mit Eisenzaun und Steinpfeilern, entlang der Birkenstraße verputzte Steinmauer mit halbkreisförmigen Gitteröffnungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-11** **Bahnhofstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel, rustiziertem Mittelteil mit Zwerchhaus und seitlichen Turmrisaliten mit Spitzhelmen, historisierend, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-12** **Bahnhofstraße 15.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger, zweifarbiger Backsteinbau mit Satteldach und Sandsteingliederung, Neurenaissance, Ende 19. Jh.; in baulicher Verbindung mit Bahnhofstraße 17.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-13** **Bahnhofstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzrustika im Erdgeschoss, Ädikulafenstern im Obergeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, Ende 19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Fachwerkobergeschoss, gleichzeitig; in baulicher Verbindung mit Bahnhofstraße 15.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-14** **Bahnhofstraße 45.** Bahnhof Schwabach; Empfangsgebäude, dreigeschossiger, kubischer Sandsteinquaderbau mit Zeltdach und erdgeschossigen Seitenflügeln, von Gottfried von Neureuther, 1848/49.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-146** **Bahnlinie Treuchtlingen-Nürnberg.** Eisenbahnbrücke der ehem. Ludwigs-Süd-Nord-Bahn, dreibogiger Sandsteinquaderbau mit rustizierten Pfeilersockeln, 1848.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-267** **Bahnlinie Treuchtlingen-Nürnberg; Rednitz.** Eisenbahnbrücke, Rednitzviadukt der ehem. Ludwig-Süd-Nord-Eisenbahn, fünf bogiger Sandsteinquaderbau mit bossierten Quadern, um 1848, nach teilweiser Kriegszerstörung wiederhergestellt 1946 (bez.); östlich von Wolkersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-309** **Baimbacher Straße 2.** Ehem. Wohn- und Ökonomiegebäude; zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Eckerker und Zwerchhäusern, Heimatstil, nach Planung von Haerlein (Landwirtschaftliche Bauberatungsstelle München), 1917; bauliche Gruppe mit Baimbacher Straße 4.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-308** **Baimbacher Straße 4.** Ehem. Jagd- und Landhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus und Eisenbalkon, neoklassizistisch-biedermeierlich, von Johann Lehmeier, bez. 1906; ehem. Stallung, erdgeschossiger, verputzter Walmdachbau, gleichzeitig; Teepavillon, polygonaler, verputzter Zeltdachbau, um 1910; bauliche Gruppe mit Baimbacher Straße 4.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-15** **Benkendorferstraße 7.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und Zwerchhäusern, 1827.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-16** **Benkendorferstraße 9.** Wohnhaus, ehem. Bäckerei, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel, dendro.dat. 1474, Giebelerneuerung dendro.dat. 1727, rückseitiger Anbau mit Altane dendro.dat. 1636; Reihenhauseile mit Benkendorferstraße 9, 11 und 15.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-313** **Benkendorferstraße 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit drei Pyramidengauben, im Kern spätmittelalterliches Laubenganghaus, Aufstockung und Ausbau 1887 und 1912.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-389** **Benkendorferstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, im Kern dendro.dat. 1474/75; Reihenhauseile mit Benkendorferstraße 9, 13 und 15.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-390** **Benkendorferstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Zwerchhaus und Schleppegauben, im Kern dendro.dat. 1474/75; Reihenhauseile mit Benkendorferstraße 9, 11 und 15.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-391** **Benkendorferstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Satteldachzwerchhaus und historisierender Putzgliederung, im Kern dendro.dat. 1474/75, Fassadengestaltung und Zwerchhaus bez. 1912; Reihenhauseile mit Benkendorferstraße 9, 11 und 13.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-17** **Benkendorferstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh., Melber-Handwerkerzeichen bez. 1753, Zwerchhaus 1870.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-18** **Benkendorferstraße 23.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1701, Zwerchhaus 1898, Putzgliederungen der Fassade später.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-19** **Benkendorferstraße 24.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau über unregelmäßigem Grundriss mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus an der Südseite, 1799.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-20** **Boxlohe 1.** Bürgerhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-322** **Boxlohe 5.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern mittelalterlich, Dachwerk dendro.dat. 1536, nach Brand teilweise erneuert 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-270** **Boxlohe 7; Boxlohe 7 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 1.Hälfte 18. Jh., im Kern älter; Rückgebäude, erdgeschossiger, verputzter Satteldachbau, 19. Jh.; auf Resten der Stadtmauer aufgesetzt; Reste der Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-23** **Boxlohe 9.** Ehem. Evang.-Ref. Pfarramt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung und Dachgauben, 1721; in baulicher Verbindung mit Boxlohe 11; zugehörig Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-488** **Boxlohe 10.** Wohn- und Handwerkerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, im Kern dendro.dat. 1437/38, erneuert und aufgestockt um 1740.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-24** **Boxlohe 11.** Ehem. Spital und Armenhaus der Französisch-Reformierten Gemeinde, erdgeschossiger, verputzter Giebelbau mit abgeschlepptem Steilsatteldach, 1711; in baulicher Verbindung mit Boxlohe 9; zugehörig Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-26** **Boxlohe 14; Boxlohe.** Evang.-Ref. Pfarrkirche, sog. Franzosenkirche, Mansardwalmdachbau mit Putzgliederung und hohem Turmaufsatz mit Spitzhelm, rechteckiger Saal mit hölzernem Muldengewölbe, 1686/87, Turm 1724/25; mit Ausstattung; Stützmauern der nördlichen Terrasse, Sandsteinquadermauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-27** **Boxlohe 15.** Ehem. "Gemein-Frauenhaus", zweigeschossiger, verputzter Schopfwalmdachbau mit Fachwerkkern, vor 1500; zugehörig Teile der mittelalterlichen Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-28** **Boxlohe 16; Fischgrubengasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, Ecklisenen und breitem Zwerchhaus, um 1740; Rückgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, nach 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-29** **Boxlohe 18.** Ehem. Ackerbürger- und Klingenschmied-Anwesen, sog. Zinkburg, um Innenhof gruppierte mehrteilige Anlage, zweigeschossiges Wohnhaus mit Schopfwalmdach und verputztem Fachwerkobergeschoss, eingeschossige Nebengebäude mit Pult- und Satteldächern, dendro.dat. 1481, verändert 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-297** **Dianastraße 1.** Villa, ehem. Villa Otto Jäger, monumentaler, zweigeschossiger Walmdachbau mit Erkern und Zwerchhäusern, neubarock, von Ochsenmayer & Wißmüller, 1912; ehem. Pumpenhaus, eingeschossiger Walmdachbau, 1912.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-264** **Dietersdorfer Straße 16.** Scheune, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-314** **Dietersdorfer Straße 41.** Ehem. Kunstmühle Beck, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, Dachgerüst 18. Jh., Wohnteil 1952 überformt.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-556** **Drillerstraße 2.** Einfamilienhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Gaube mit flachem Walmdach und Loggia im Obergeschoss, von Alwin Carl, 1933.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-560** **Dr.-Zinn-Straße 2.** Wohnhaus, Zweifamilienhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Gauben mit Dreiecksgiebeln, an der Südseite zweigeschossiger Seitenrisalit mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und Fachwerkgiebel, Heimatstil, Sigfrid Wießner, 1938.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-295** **Efeweg 30.** Sommerhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhäusern, barockisierend, von Architekt Lehmeier, 1927.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-271 Eilgutstraße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Zwerchhaus, Mitte 19. Jh., Zwerchhaus später.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-31 Eisentrautstraße 1.** Villa, malerischer, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Zwerchhaus und geschweiftem Zwerchgiebel, Loggien, Balkonen und Erkern, von Mathias Thäter, 1907/08.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-32 Eisentrautstraße 2.** Miets- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, Sandsteingliederung, Straßenerker und geschweiftem Zwerchgiebel, zweigeschossiger Eckerker mit polygonalem Turmaufsatz, Neurenaissance, bez. 1902.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-33 Eisentrautstraße 4.** Villa, malerischer, zweigeschossiger Walmdachbau mit mansardartigen Dachaufbauten, Erkern und Putzornamentik, Wintergartenanbau mit Obergeschoss-Terrasse, von Mathias Thäter, 1908.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-199 Eisentrautstraße 11; Südliche Ringstraße 1.** Miethausgruppe in Ecklage, dreigeschossige Backsteinbauten mit Sandsteinerdgeschoss und Walmdach, Sandsteingliederung, Risalit mit Schweifgiebel, Eckerker mit polygonalem Turmaufsatz, im Stil der Neurenaissance, von Johann Carl, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-35 Falckensteingasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Aufzugszwerchhaus, 1698.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-310 Finkenschlag 6.** Wohnhaus mit Atelier des Künstlers Wilhelm Schiller, aus Flachdachkuben über ungefähr quadratischen Grundrissen komponiertes Haus, verputzter Bau auf abgesetztem Sockel, über Garageneinfahrt und Lichthof im Norden erschlossen, zentrale Diele mit Kaminplatz, umgeben von Küchen- und Schlaftrakt im Osten, geschlossenem Atriumhof im Süden, Wohnraum nach Westen und hochgezogenem Atelierkubus mit Werkstatt nach Norden, durch wandhohe Glasflächen sowie Oberlichtbänder belichtet; nach Planung von Heribert Schiller, 1962; im Garten Negativform einer Plastik von Wilhelm Schiller und minimalistisch gestalteter Sitzplatz.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-36 Fischgrubengasse 1; Poujolsberg 4.** Ehem. Fischerhäuser, langgestreckter, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach über hohem Kellergeschoss, 1735.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-37** **Fleischbrücke 2.** Wohn- und Geschäftshaus, freistehender, dreigeschossiger Steilsatteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, verputzten Fachwerkobergeschossen und reicher Putzgliederung, bez. 1541, drittes Geschoss 1724, Fassadengestaltung und Ladeneinbau 1865.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-38** **Fleischbrücke 3.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, im Kern vor 1650, Obergeschoss und Dach 1724.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-39** **Fleischbrücke 4.** Wohnhaus in Ecklage, schmaler, zweigeschossiger und traufseitiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 1525 als Garküche erwähnt, 1848 aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-40** **Fleischbrücke 5.** Ehem. Badestube, sog. Unteres Bad, dreigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus und Lisenengliederung, barock, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-41** **Friedenstraße 1.** Waldfriedhof, 1914 angelegt, mehrfach erweitert, mit Grabsteinen seit dem frühen 20. Jh.; Verwaltungsgebäude, erdgeschossiger, verputzter Zeltdachbau, östlich anschließend langgestreckter, mehrteiliger und um Innenhof gruppierter Anbau mit Loggien, Heimatstil, 1914; Aussegnungshalle, zweigeschossiger, polygonaler Putzbau mit Walmdach, Dachreiter und Portalvorbauten, Heimatstil, bez. 1913/14; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung mit Torbogen und zwei kapellenartigen Eckpavillonen, verputzte Massivbauten mit Zeltdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-42** **Friedrichstraße 1.** Ehem. Bäckerei in Ecklage, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und Putzgliederungen, bez. 1719, nach 1731.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-43** **Friedrichstraße 2.** Ehem. markgräfliches Kastenamt, später Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Steilwalmdachbau in Ecklage, mit westlichem Mansardgiebel, rückseitigem Fachwerk und Ecklisenen, dendro.dat. 1542/43, Ausbau zum Kastenamt nach 1680.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-44** **Friedrichstraße 3.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel und Aufzugsdächlein, wohl 1748; ehem. zu Friedrichstraße 1 gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-45** **Friedrichstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau, dendro.dat. 1544, erneuert 1849.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-272** **Friedrichstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit mittigem Zwerchhaus, Wiederaufbau 1866, wohl mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-46** **Friedrichstraße 11.** Bürgerhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Lisenengliederung, barock, Wappen bez. 1736.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-273** **Friedrichstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau, rückseitig Fachwerk, dendro.dat. 1471, Fassade 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-47** **Friedrichstraße 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss, mit Zwerchhaus und Lisenengliederung, barock, 1751.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-48** **Friedrichstraße 21.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus und verputztem Fachwerkobergeschoss, 1684, Fenstereinfassungen und Ladeneinbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-49** **Friedrichstraße 22.** Brauereigasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit nach Westen abgewalmten Steilsatteldach, vorkragendem Ostgiebel und Zwerchhaus mit Walmdach, auf hohem Kellergeschoss, dendro.dat. 1476, nach Brand umgebaut 1857; rückwärtig angebaut ehem. Festsaal, verputzter Massivbau mit Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh., zum Kino umgebaut durch Gebr. Humpenöder, 1925.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-304** **Friedrichstraße 25.** Ehem. Speicherbau, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, dendro.dat. 1401/02, Umbau zum Wohnhaus 17. und 18. Jh., Dachgeschossausbau Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-50** **Friedrichstraße 26.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Zwerchgiebel, 1691.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-312** **Friedrichstraße 27.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus und westlichem Halbwalmgiebel, im Kern Fachwerkbau, vor 1500, Mitte 19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-51** **Friedrichstraße 29; Friedrichstraße 29 a.** Ehem. Erbbrauhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Schopfwalmdach, Fachwerkobergeschoss, Zwerchhaus und Tordurchfahrt, bez. 1525, verändert wohl 1. Hälfte 17. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Fachwerkobergeschoss und breiter Dachgaube, Erdgeschoss 16. Jh., Obergeschoss und Dach 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-326** **Galgengartenstraße 14.** Einfamilienhaus, schlichter eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und breit gelagerter Schleppegaupe auf der Nordseite sowie drei Satteldachgauben auf der Südseite, eingeschobener, zweigeschossiger Querbau mit Walmdach auf der Ostseite, im Stil der Neuen Sachlichkeit, von Wilhelm Baumann, 1932; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-52** **Glockengießergasse 3.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus und rustizierten Eckkisenen und Portal, errichtet 1733, im Kern 1691.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-53** **Glockengießergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern 1691, 1827; ehem. Doppelhaus mit Glockengießergasse 7.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-54** **Glockengießergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau, westlich abgewalmt, im Kern 1691, 1827; ehem. Doppelhaus mit Glockengießergasse 5.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-246** **Haager Weg 1 a.** Ehem. Hirtenhaus, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-315** **Haydnstraße 1.** Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, vierteiliger Baukomplex in Sichtbetonbauweise mit unterschiedlicher Geschosshöhe, zwei Längsriegel mit niedrigem Anbau nach Westen samt angehängten Musikzellen und nach Südosten angegliederter Turnhalle mit bewegtem Sheddach; Hausmeisterwohnung, erdgeschossiger Sichtbetonbau mit Flachdach; sämtlich von Bernhard Heid, 1971-77.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-249** **Herbstwiesenweg 1.** Waag- und ehem. Feuerwehrhaus, erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerkdachreiter, bez. 1921; mit Kriegergedächtnisglocke für 1914/18, Uhr samt Uhrwerk und Viehwaage von 1921.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-250** **Herbstwiesenweg 2.** Scheune, erdgeschossiger, verputzter Satteldachbau, rückseitig mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-490** **Herbstwiesenweg 4.** Scheune, traufseitiger Fachwerkbau auf Sandsteinsockel mit Steilsatteldach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-306** **Hindenburgstraße 15.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Zwerchhäusern mit Steilgiebeln und balkonartigem Vorbau an der Südseite, in sachlichen Formen mit expressionistischen Anklängen, von den Gebr. Humpenöder, 1927, Balkonanbau von Alwin Carl, 1934.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-55** **Höllgasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau, im Kern wohl Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-56** **Höllgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, nach Brand neu errichtet 1846.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-57** **Hördlertorstraße 2; Hördlertorstraße 2 a.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit breitem Zwerchhaus, rustizierten Ecklisenen und Sandsteinportal, barock, Reste des Vorgängerbaus dendro.dat. 1377, verändert 1. Hälfte 18. Jh., Zwerchhaus und Saalausbau 1809-14; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Scheune und Mälzerei, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach, dendro.dat. um 1555, verändert 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-58** **Hördlertorstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchgiebel und Putzgliederung, barock, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-274** **Hördlertorstraße 3 a.** Rückgebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 17./18. Jh., Ausbau Mitte 19. Jh; am Nadlersbach.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-59** **Hördlertorstraße 5; Hördlertorstraße 7; Hördlertorstraße 5 a.** Ehem. Mühle, sog. Mittelmühle; Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, Gurtgesims und Zwerchhaus mit Aufzugsgiebel, 1770; in Ecklage; ehem. Mühlgebäude, zwei- und dreigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Satteldach und Zwerchhaus, wohl 1875.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-61** **Hördlertorstraße 13.** Ehem. Bäckerei, zweigeschossiger Steilsatteldachbau in Ecklage, mit Zwerchhaus und Putzgliederung, 1738, Bäckerzeichen bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-60** **Hördlertorstraße 14; Hördlertorstraße 12.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchgiebel und rustizierten Ecklisenen, hofseitig mit Fachwerkgiebel, im Kern um 1500, barockisierender Umbau durch Johann David Steingruber, 1742; Nebengebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, an der Ostseite hölzerne Galerien und Fachwerkzwerchhaus, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-63** **Hördlertorstraße 16.** Ehem. Brauerei, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit rustizierten Ecklisenen, im Kern Fachwerk, barock, 1693.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-64** **Hördlertorstraße 18; Hördlertorstraße 18 a.** Ehem. Brauerei, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Krangaube und Laubengang, 17. Jh.; Felsenkeller, ehem. Bierkeller, weitverzweigte Anlage von Gewölbekellern, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-65** **Hördlertorstraße 25.** Ehem. Gartenhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, um 1830; außerhalb der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-66** **Hördlertorstraße 29.** Ehem. Zollhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinquaderung im Erdgeschoss und nördlich über toskanischen Säulen vorkragendem Fachwerkobergeschoss, von Johann David Steingruber, 1739-44.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-251** **Kanalstraße 1.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Fachwerkgiebel und traufseitigem Stallanbau, 18./frühes 19. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Fachwerk- und Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-275** **Kappadocia 1.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit nördlichem Anbau, im Kern Fachwerk, 1.Hälfte 18. Jh.; ehem. Brauereigebäude, zwei- bis dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-69** **Kappadocia 3.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel und Krangaube, 1717.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-70** **Kappadocia 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Zwerchhaus und rückseitigen Lauben, 1682.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-72** **Kappadocia 9.** Ehem. Brauerei, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit rustizierten Lisenen, im Kern Fachwerk, dendro.dat. 1525/26, Umbau 1780; Rückgebäude, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, dendro.dat. 1545/46, Umbau um 1780.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-239** **Kirchenberg 5.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. St. Georg, verputzter Saalbau mit Halbwalmdach, Blendgalerien und Arkadenvorhalle an der Westseite und seitlichem Turm mit Spitzhelm, flachgedecktes Langhaus mit seitlicher Empore und eingezogenem Chor, Turm im Kern 15. Jh., Langhaus im Kern 17. Jh., neuromanischer Neubau mit Jugendstilelementen von Jakob Pfaller, 1912-14; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-74** **Königsplatz.** Pferdebrunnen, oktogonales, gusseisernes Becken, über eingestelltem, gusseisernem Sockel mit Pferdeköpfen Sandsteinsäule mit Pinienzapfen, nach Entwurf von Carl Alexander von Heideloff, 1823.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-73** **Königsplatz.** Sog. Schöner Brunnen, Sandsteinbecken mit Obelisk mit reichem figuralem Dekor, nach Plänen von Johann Wilhelm von Zocha, 1716/17, figuraler Schmuck von Johann Joseph Fischer (Bleigussfiguren original), Sandsteingruppen von Bildhauer Feuerlein aus Roth 1878/79 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-75** **Königsplatz 1; Königsplatz 1 b.** Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschossen, im Westen Arkadenhalle, nördlich dreigeschossiger Anbau mit Mansardwalmdach, Ecktürmchen mit Zeltdach und vorgeblendetem Zierfachwerk am Ober- und Mansardgeschoss, errichtet 1528/29, Dach dendro.dat. 1798/99, Anbau dendro.dat. 1501/03, Aufstockung und Zierfachwerk 1902.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-76** **Königsplatz 4.** Bürgerhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern und Ecklisenen, 1716.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-77** **Königsplatz 6.** Ehem. Brauerei, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern vor 1500, erneuert 17. Jh.; Rückflügel, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Altane und Fachwerk-Zwerchhaus, 18. Jh.; Scheune, stattlicher, zweigeschossiger Fachwerkbau mit nach Norden abgewalmten Steilsatteldach, wohl 2. Hälfte 17. Jh., quergestellt ehem. Brauereischeune, Sandsteinbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-78** **Königsplatz 8; Königsplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, Doppelhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, gemeinsamem Zwerchhaus und Dacherkern, 1847, Dachkerker-Ausbauten um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-79** **Königsplatz 12.** Gasthof, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit flachem Mittelrisalit mit Rustikaportal und Zwerchhaus, um 1660/70, im Kern 15./16. Jh., Umbau 1816; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Altane, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-80** **Königsplatz 14.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Eckbau mit Mansardwalmdach, Zwerchhäusern und Lisenengliederung, im Innenhof umlaufende Holzgalerien, barock, 1700 und 1727.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-81** **Königsplatz 21; Rathausgasse 4.** Ehem. Oberamtshaus, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Fachwerkobergeschoss und -giebel, bez. 1660, im Kern älter; Erweiterungsbau im Süden, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhäusern, Erker und Torturm mit Kuppeldach, Innenhof mit umlaufendem Laubengang, reduzierter Historismus, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-82** **Königsplatz 25.** Ehem. Erbbrauerei, dann Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, traufseitigem Fachwerk und Fachwerkgiebel, im Kern um 1500, 1655 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-276** **Königsplatz 27.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, im Kern spätgotischer Bau des 15./16. Jh., Aufstockung und Umgestaltung um 1800.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-83** **Königsplatz 29; Königsplatz 29b.** Ehem. Gasthof, sog. Fürstenherberge, viergeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchgiebel, Lisenengliederung und Säulenportal, barock, von Carl Friedrich von Zocha, 1726-28; ehem. Wirtschaftsgebäude im Hof, zwei- bis dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und rückwärts liegendem Laubengang, im Kern um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-84** **Königsplatz 31.** Ehem. Gasthaus, sog. Käferschachtel, erdgeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel und östlichem Querbau, dendro.dat. 1358, Ende 17./Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-85** **Königsplatz 33; Königsplatz 33 a.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, bez. 1566, Obergeschoss und Giebel wohl 17. Jh.; Wirtschaftsgebäude im Hof, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Lauben, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 16.-19. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-86** **Königstraße 1; Königsplatz 33 a.** Bürgerhaus, viergeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau, 18. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebel und Zwerchhaus, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-87** **Königstraße 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1. Hälfte 18. Jh., Umbau um 1750, Neurenaissance-Fenstereinrahmungen wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-88** **Königstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit reicher Putzgliederung, dendro.dat. 1478, Putzfassade 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-89** **Königstraße 5.** Ehem. Brauhaus, Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1458, 17. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-90** **Königstraße 7; Königstraße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau, im Kern Fachwerkbau, dendro.dat. 1367, um 1500, 17. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh., erneuert 1898.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-91** **Königstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebelspitze, Aufzugsdächlein und vorkragender Traufe, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-92** **Königstraße 9.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, im Kern vor 1550, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-93** **Königstraße 11.** Ehem. Brauhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1403, Giebel 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-94** **Königstraße 13.** Bürgerhaus und Bäckerei, schmaler dreigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1676.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-95** **Königstraße 14.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1513.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-96** **Königstraße 19; Südliche Mauerstraße 8 a.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Zwerchhäusern und rustizierten Lisenen, barock, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude im Hof, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Aufzugsgiebeln, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-97** **Königstraße 20.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-98** **Königstraße 22.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern 16./17. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, wohl 18./19. Jh.; Scheune im Hof, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Aufzugserker und Altane, vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-277** **Limbacher Straße 31.** Ehem. Fabrikantenvilla, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, geschweiftem Zwerchgiebel, Erkern und Eckerkerturm mit Spitzhelm, in Neurenaissanceformen, bez. 1904.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-298** **Lindenstraße 2 b.** Zweifamilienhaus, breit gelagerter, zweigeschossiger und verputzter Walmdachbau mit Mittelrisalit, in expressionistisch geprägter Gestaltung der Neuen Sachlichkeit, 1929.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-299** **Lindenstraße 6.** Einfamilienhaus, villenartiger, zweigeschossiger und verputzter Walmdachbau mit Eckbodenerker, reduziert historisierend, von Mathias Thäter, 1926.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-320** **Lindenstraße 10; Lindenstraße 12.** Architektenwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Runderkern und verschiefertem Zwerchgiebel, von Mathias Thäter für sich selber, 1911; Gartenhäuschen, kleiner Putzbau mit Zeltdach, gleichzeitig; Einfriedung, verputzte Steinmauer mit Lattenzaun und steinernem Portal, bez. 1911/12.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-296** **Lindenstraße 16.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern, Erker- und Balkonanbauten, barockisierender Heimatstil, bez. 1912; Garten, gleichzeitig; Gartenpavillon, kleiner, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, barockisierend, gleichzeitig; Einfriedung, Betonmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-99** **Ludwigstraße 1; Ludwigstraße 3.** Ehem. Klostergebäude, sog. Mönchshof, breit gelagerter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Lisenengliederung, spätbarock, 1793; Wappenstein bez. 1535.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-100** **Ludwigstraße 2.** Ehem. Gutshof, sog. Widemhof, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern um 1500, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-102** **Ludwigstraße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und Ecklisenen, wohl Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-103** **Ludwigstraße 5.** Ehem. Getreidekasten, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern um 1550, 17./18. Jh.; ehem. Zehentscheune, eingeschossiger Fachwerk- und verputzter Sandsteinbau mit Halbwalmdach, im Kern, um 1550, Dach 17. Jh.; ehem. zum Mönchshof gehörig, siehe Ludwigstraße 1/3.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-104** **Ludwigstraße 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, dendro.dat. 1626, Umbau 1863.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-105** **Ludwigstraße 8.** Ehem. Bäckerei, dann Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und Fachwerkgiebel, Umbau durch Johann David Steingruber, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-106** **Ludwigstraße 10.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit seitlichem Zwerchhaus und Lisenen, bez. 1782, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-108** **Ludwigstraße 15.** Kath. Pfarrkirche St. Sebald, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Turmaufsatz mit Spitzhelm und nördlich angebautem, gerichtet oktagonalem Erweiterungsbau mit Walmdach und eingezogenem Chor, flachgedeckte Saalbauten, Erweiterung mit Stichkappen, Altbau neuromanisch, von Alphons Kohler, 1848-50, neubarocke Erweiterung von Otto Schulz, 1923-26; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-109** **Ludwigstraße 17.** Ehem. Schulhaus, jetzt kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1851.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-243** **Mainbachtal 2.** Bauernhaus, erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Fachwerkgiebel, wohl noch 18. Jh.; Backofen, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-244** **Mainbachtal 3.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, bez. 1888.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-245** **Mainbachtal 5; Nähe Ottersdorfer Straße.** Dreiseithof: Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, 18./frühes 19. Jh., nach Norden verlängert Mitte/Ende 19. Jh.; Stall, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Mitte/Ende 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, östliche Giebelseite Fachwerk, 18./frühes 19. Jh., Verlängerung nach Osten Mitte/Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-110** **Martin-Luther-Platz 1.** Evang.-Luth. Dekanat, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Eckrustika und flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus, barock, von Johann David Steingruber, 1744/45; Rückgebäude, ehem. Kapitelhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Obergeschoss 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-111** **Martin-Luther-Platz 2.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. T. und St. Martin, spätgotischer Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Strebepfeilern, westlichem Turm mit Spitzhelm und eingezogenem Chor mit 5/8-Schluss und Kreuzrippengewölbe, dreischiffige, kreuzrippengewölbte Staffelhalle mit Rundpfeilern und westlicher Orgelempore, von Heinrich Kugler, Chor und östliches Langhaus Anfang 15. Jh. (dendro.dat. 1418/19), Langhauserweiterung vor 1470, weitere Veränderungen um 1470/75 und 1485, Turm 1471, Sakristei 1. Viertel 15 Jh., Aufstockungen bis 1470 und um 1470/75, St. Annakapelle 1507; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-112** **Martin-Luther-Platz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus und rustizierten Lisenen, barock, 1793; ehem. Scheune, Fachwerkbau mit westlichem Halbwalmdach, vor 1550.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-113** **Martin-Luther-Platz 7.** Mesnerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern 15. Jh., vor 1550, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-115** **Martin-Luther-Platz 15.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus und Durchfahrt, Putzfassade, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-116** **Martin-Luther-Platz 17.** Bürgerhaus in Ecklage, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-117** **Mühlgasse 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-118** **Münzgasse 3; Münzgasse 3 a.** Ehem. Münzstätte, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Durchfahrt, aus- und umgebaut durch Johann David Steingruber, 1733-34, Aufstockung und Umbau 1907.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-119** **Münzgasse 5.** Ehem. Münzamt, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Putzgliederung und erdgeschossigem Flügel am Mühlbach, barock, bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-191** **Nähe Spitalberg.** Evang.-Luth. Spitalkirche St. Antonius und St. Elisabeth, Saalkirche in Sandsteinquadern mit Satteldach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und seitlichem Turm mit Spitzhelm, flachgedecktes Langhaus mit umlaufender Empore und Chor mit Sterngewölbe, Chor 1404, Langhaus 1755/56, Turm 1885; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-293** **Nähe Stromerstraße.** Ehem. Bauernhof: Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkgiebeln und erdgeschossigem Stalltrakt, bez. 1769, Giebeln 1921 und 1925; Scheune, traufseitiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, bez. 1753; Hof- oder Austragshaus, eingeschossiger, verputzter Steilsatteldachbau mit tonnengewölbtem Keller, 1903; Backhaus, verputzter Satteldachbau, nach 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-325** **Nähe Südliche Mauerstraße.** Ehem. Mälzerei, erdgeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Mansarddach und Aufzugserker, als Nebengebäude von Zöllnertorstraße 12 errichtet, 1822-29; mit Teilen der ehem. Stadtmauer; siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-292** **Nähe Walpersdorfer Straße.** Vogelschutzpark, Parkanlage mit künstlichen Weihern samt Finkenbrücke, Alpinum mit Carlstor und Heroldpavillon auf Hügel, von Carl Wenglein, Protektor des Weltbundes der Natur- und Vogelfreunde, 1928.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-166** **Nähe Wasserstraße; Reichswaisenhausstraße.** Friedhof der Evang.-Ref. Gemeinde, 1686 angelegt; Friedhofsummauerung mit Rundbogenportal, Backsteinmauer mit Sandsteinlisenen, Portal wohl gleichzeitig, 19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-120** **Neue Gasse 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit seitlicher Schieferverkleidung, um 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-121** **Neue Gasse 6.** Wohnhaus, kleiner, zweigeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, bez. 1531.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-122** **Neutorstraße 1.** Ehem. Brauhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1463, Erneuerung des Südgiebels dendro.dat. 1845; rückseitig angebaut Kinosaal, sog. Lichtspieltheater Luna, massiver Saalbau mit Satteldach, Empore und Foyer, von Hans Schönberger, 1913, Umbau von Fritz Walter, 1927.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-123** **Neutorstraße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus und Ecklisenen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-124** **Neutorstraße 5.** Bürgerhaus, schmaler zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-311** **Neutorstraße 9.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Hofflügel, im Kern Fachwerk, dendro.dat. 1531, 1703, 1762/63 und 1793/94.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-127** **Nördliche Mauerstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Fachwerkaufbau an der östlichen Traufseite, 1691, Aufbau 1713.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-128** **Nördliche Mauerstraße 25.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 1718.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-278** **Nördliche Ringstraße 1 a.** Mietshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, Putzgliederung und Zwerchhaus, Neurenaissance, von Johann Carl, 1891/92.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-279** **Nördliche Ringstraße 1 b.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, rustiziertem Erdgeschoss und Putzgliederung, Neurenaissance, von Johann Carl, 1891/92.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-129** **Nördliche Ringstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und Dacherker, 1751.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-130** **Nördliche Ringstraße 9.** Ehem. Gaswerk, zwei langgestreckte, parallelgestellte Bauten, der westliche zweigeschossig in Backstein mit Satteldach, Sandsteineinfassungen und -stufengiebel, der östliche ein- bis zweigeschossig und verputzt, durch Hanglage gestaffelt mit Satteldächern und Sandsteinlisenen, in neugotischen Formen, von Johann Carl, 1862-69.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-280** **Nördliche Ringstraße 11a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Sandsteingliederung, Satteldach und Mittelrisalit mit Zwerchgiebel, Neurenaissance, wohl von Johann Carl, bez. 1897.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-131** **Nördliche Ringstraße 17.** Ehem. Schießhaus, dann Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Mittelrisaliten, Zwerchhäusern und Eckrustika, spätbarock, von Johann David Steingruber, 1767/68.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-132** **Nürnberger Straße 1.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und Zwerchhaus, 1742.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-133** **Nürnberger Straße 2.** Ehem. Färberei, später Seifenmanufaktur, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Mittelrisalit und Rustikaportal, 2. Obergeschoss Fachwerk, Erdgeschoss im Kern 16. Jh., Obergeschosse und Dach dendro.dat. 1733-35; rückwärtig Satteldachanbau, ehem. Färberwerkstatt, dendro.dat. 1710/11.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-134** **Nürnberger Straße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Eckerkertürmchen, im Kern Fachwerkbau, vor 1500, 1748, Aufstockung 19. Jh., Eckerkertürmchen um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-135** **Nürnberger Straße 10.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Obergeschosse in Backstein mit Sandsteingliederung und mittigem Erker, Neurenaissance, 1892.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-136** **Nürnberger Straße 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Aufzugsdächlein, im Kern um 1400, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-137** **Nürnberger Straße 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-550** **Nürnberger Straße 17.** Mietswohnhaus, ehem. Malzhaus, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach, frühes 16. Jh., Umbau zum Wohnhaus 2. Hälfte 18. Jh.; in Ecklage.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-138** **Nürnberger Straße 18.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und Zwerchhaus, 1817/18.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-434** **Nürnberger Straße 22.** Ehem. Brauerei, heute Wohnhaus, zwei- und dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, dendro.dat. 1692/93, straßenseitige Aufstockung 1896/97, Umbauten um 1900, Bierkeller, verm. barockzeitlich.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-139** **Nürnberger Straße 28.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Lisenengliederung, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-2** **Nürnberger Straße 29; Südliche Mauerstraße 3; Nördliche Mauerstraße 10; Südliche Mauerstraße 5; Wöhrwiese 9.** Stadtbefestigung; an Süd- und Westseite in Teilen, an Nord- und Ostseite in Resten erhaltene Stadtmauer, Sandsteinquaderbau, z. T. mit Wehrgang, ursprünglich mit vier Stadttoren (nicht erhalten) und zahlreichen Befestigungstürmen (vier erhalten) versehene Anlage, seit 1365 errichtet, Stadttore und große Teile der Stadtmauer und Mauertürme um 1870/80 abgetragen; ehem. Befestigungsturm, zu Wohnhaus ausgebaut, dreigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach und vorkragenden Obergeschossen, spätmittelalterlich; ehem. Befestigungsturm sowie Reste der Stadtmauer mit sog. Schwitzbank, zu Wohnhaus ausgebaut, zweigeschossiger Pultdachbau mit Sandsteinerd- und Fachwerkobergeschoss, spätmittelalterlich, Fachwerkaufbau 17./18. Jh.; ehem. Befestigungsturm, zu Wohnhaus ausgebaut, viergeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, spätmittelalterlich; ehem. Befestigungsturm, zu Wohnhaus ausgebaut, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, im Kern spätmittelalterlich, Wohnhausausbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-141** **Nürnberger Straße 30.** Gasthaus, ehem. Brauereigasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus und seitlichem Anbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-142** **Nürnberger Straße 33.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Flachwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit rustiziertem Erdgeschoss, backsteinsichtigem Obergeschoss, flachem Mittelrisalit mit Zwerchgiebel und Eckerkerturm, Neurenaissance, von Johann Carl, um 1890; Einfriedung, Pfeilgitterzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-143** **Nürnberger Straße 34; Nürnberger Straße 36.** Ehem. Gasthaus, Doppelhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, 18. Jh., Aufstockung und gemeinsames Walmdach 1829/30.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-144** **Nürnberger Straße 37.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-240** **Oberbaimbach 3.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, bez. 1866; Scheune, giebelständiger Fachwerkbau auf hohem Sandsteinsockel mit Steilsatteldach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-241** **Oberbaimbach 4.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, um Mitte 19. Jh.; Scheune, erdgeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-257** **Oberreichenbacher Straße 6.** Ehem. Schlossgärtnerwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, rückseitig mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 1699, bez. 1825, 1808 und 1830 umgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-145** **Penzendorfer Straße 13.** Ehem. Kattunfabrik, zweigeschossiger, dreiflügeliger und verputzter Mansardwalmdachbau mit Eckrustika und viergeschossigem Mittelteil mit Walmdach, barock, 1716.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-281** **Penzendorfer Straße 19; Penzendorfer Straße 23; Penzendorfer Straße 25; Penzendorfer Straße 27.** Reste des ehem. Fabrikhofs der Kattunfabrik; Teile des ehem. Weberhaus (Nr. 25, 27), langgestreckter, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1716, mit jüngeren Ausbauten und Umbauten der ehem. Stadel, ehem. Weberwohnhaus bzw. Spinnhaus, ehem. mit Durchgang zum Mühlbach (Nr. 19), zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, 1786/87, ehem. Pferdestall mit Kutscherwohnung (Nr. 23), erdgeschossiger Satteldachbau, im Keller bez. 1790.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-283** **Penzendorfer Straße 32.** Villenartiges Mietshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelbau mit Halbwalmdach, Mittelrisalit und hölzernen Erkern, reich gegliedert im Stil der Neurenaissance, von Leonhardt Schönberger, 1908; Rückgebäude, ehem. Goldschlägerwerkstatt, erdgeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-282** **Penzendorfer Straße 49.** Reihenhause der Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Gruppenbau mit giebelständigen Seitenflügeln mit Steilsatteldächern, 1908/11; siehe auch Penzendorfer Straße 51, 53, 55, 57, 57a, 57b, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-349** **Penzendorfer Straße 51.** Doppelhaus, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit mittigem Zwerchhaus, 1908/11; Teil der Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 53, 55, 57, 57a, 57b, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-350** **Penzendorfer Straße 53.** Reihenhause der Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhaus, 1908/11; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 55, 57, 57a, 57b, 57c.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-351** **Penzendorfer Straße 55.** Reihenhauser Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Gruppenbau mit giebelständigen Seitenflügeln mit Steilsatteldächern, 1908/11; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 53, 57, 57a, 57b, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-352** **Penzendorfer Straße 57.** Reihenhauser Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus, 1908/11; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 53, 55, 57a, 57b, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-353** **Penzendorfer Straße 57 a.** Reihenhauser Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus, 1923; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 53, 55, 57, 57b, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-354** **Penzendorfer Straße 57 b.** Reihenhauser Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern, 1923; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 53, 55, 57, 57a, 57c.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-355** **Penzendorfer Straße 57 c.** Reihenhauser Baugenossenschaftssiedlung Gartenheim, erdgeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Gauben, 1923; siehe auch Penzendorfer Straße 49, 51, 53, 55, 57, 57a, 57b.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-248** **Pfannestiel 2.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, um Mitte 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verbrettertem Obergeschoss, nach 1821.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-548** **Pfannestiel 20.** Ehem. Leerhaus, später Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Fachwerkgiebeln und Zwerchhaus, bez. 1764, Umbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-285** **Pfarrgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Walmdachzwerchhaus, im Kern wohl 15. Jh., Ausbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-148** **Pinzenberg 3.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Putzgliederung, barock, 1725.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-149** **Pinzenberg 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Aufzugsdächlein und verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 1698.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-150** **Pinzenberg 7.** Handwerkerhaus, erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhaus, zur Schulgasse hin zweigeschossig, 1728; bauliche Gruppe mit Pinzenberg 9/11.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-284** **Pinzenberg 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach, dendro.dat. 1525/26.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-151** **Pinzenberg 9.** Handwerkerhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau, rückseitig zur Schulgasse zweigeschossig mit Sandsteinerdgeschoss, 1728; bauliche Gruppe mit Pinzenberg 7/11.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-152** **Pinzenberg 11.** Handwerkerhaus, erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhaus, rückseitig zur Schulgasse zweigeschossig, 1728; bauliche Gruppe mit Pinzenberg 7/9.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-153** **Pinzenberg 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit traufseitigem Flügel, mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, zur tieferliegenden Schulgasse viergeschossig, 1714.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-300** **Pinzenberg 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau, zur Schulgasse dreigeschossig, im Kern Fachwerk, 1725.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-154** **Pinzenberg 17.** Wohnhaus, breit gelagerter, erdgeschossiger und giebelständiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, zur tieferliegenden Schulgasse zweigeschossig, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-155** **Pinzenberg 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 1694, Putzgliederung 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-156** **Pinzenberg 20; Pinzenberg 20 a.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau, Teile in Fachwerk, im Kern vor 1500, verändert 17./18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel und Fachwerklaube, 18. Jh.; mehrgeschossige und weitverzweigte Kelleranlage, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-157** **Pinzenberg 23; Pinzenberg 25.** Bürgerhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Aufzugsgiebeln, 1725.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-158** **Pinzenberg 24; Pinzenberg 26; Pinzenberg 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Vortreppe, rückseitig freiliegendes Fachwerk, im Kern um 1500, verändert 18. Jh.; Rückflügel, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-160** **Pinzenberg 36.** Ehem. Gasthaus und Brauerei, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau in Hanglage, mit Fachwerkobergeschossen und -giebel, 1702.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-161** **Poujolsberg 3.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Eckbau mit Mansardwalmdach und rustizierten Ecklisenen, um 1735.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-321** **Regelsbacher Straße 1 a.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Sockelgeschoss, Dacherkern und Loggien, von Mathias Thäter, 1910.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-256** **Reichenbacher Straße 70.** Gedenkstein für Caspar Hüttlinger, 1634.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-165** **Reichswaisenhausstraße 1 b.** Amtsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Mittelrisalit, Portikus und neubarocker Sandsteingliederung, um 1915.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-167** **Reichswaisenhausstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Eckrustika, 1741.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-286** **Reichswaisenhausstraße 3 m.** Gartenhaus, zweigeschossiger, achtseitiger und verputzter Zeldachbau, um 1843.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-301** **Rennweg 4.** Ehem. Schulhaus mit Lehrerwohnung, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1874.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-168** **Rohrersmühlstraße 20.** Ehem. Mühlengebäude, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Rustikaportal und rustizierten Ecklisenen, bez. 1738.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-169** **Rohrersmühlstraße 21.** Ehem. Mühlengebäude, zweigeschossiger, zweiflügeliger Sandsteinquaderbau mit Satteldächern und Eckerker mit Spitzhelm, Südgiebel mit Vasenaufsätzen, Ostgiebel mit Schopfdächlein, in den Formen der deutschen Renaissance, 1893; Gartenpavillon, kleiner Sandsteinquader- und Holzbau mit Zeltdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-307** **Rohrersmühlstraße 22; Rohrersmühlstraße 22 a; Rohrersmühlstraße 24; Rohrersmühlstraße 24 a.** Ehem. Wirtschaftsflügel der Rohrersmühle, hakenförmige Anlage von zweigeschossigen Sandsteinquaderbauten mit Steilsatteldach, Nr. 22 bez. 1889; Nr. 24 mit barockem Müllerwappen und bez. 1892.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-170** **Rosenbergerstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau, 1675, Fassade wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-172** **Rosenbergerstraße 9.** Ehem. Metzgerei, erdgeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern vor 1500, verändert 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-173** **Rosenbergerstraße 11.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und Aufzugsdächlein, Ende 17./Anfang 18. Jh., modern bez. 1701, Putzfassade wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-268** **Rother Straße 4.** Ehem. Nadelfabrik, Wenglein-Herold Werk II, dreiteilige Fabrikanlage: Kopfbau, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Satteldach und Zwerchhaus, Mitteltrakt, erdgeschossiger, traufseitiger Sichtziegelbau mit Satteldach, teilweise erhöht, nordwestlich anschließend zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelbau mit Satteldach und Zwerchgiebel, erster Bauabschnitt von Johann Carl, 1891, Erweiterung bis 1911.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-252** **Schaftnacher Straße 24.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau, im Kern Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-253** **Schaftnacher Straße 33.** Bauernhaus, Erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Anfang/ Mitte 19. Jh.; ehem. Scheune, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-254** **Schaftnacher Straße 37.** Backofen, verputzter Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-174** **Schillerplatz 1.** Luitpoldschule, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Sandsteinfensterrahmung und giebelständigen Seitenflügeln mit geschweiften Giebeln, Dachreitern und Risaliten; hofseitig Turnhalle, Erdgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfensterrahmung, geschweiften Giebeln und Dachreiter; sämtlich historisierend mit Jugendstilelementen, 1904/05.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-179** **Schulgasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und -Zwerchhaus, 1724.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-468** **Schulgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus mit Satteldach, neu errichtet 1698, Zwerchhaus letztes Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-180** **Schulgasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 1686.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-181** **Schulgasse 11.** Gasthaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Aufzugsdächlein und rückwärtigen Anbauten, 1708.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-182** **Schulgasse 15.** Ehem. Brauhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach und rückseitigem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-269** **Schwabach.** Eisensteg, sog. Ausflussteg, Stahlbrücke aus Fachwerkträgern mit genieteten Profilen, von der Firma Decker, 1878.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-226** **Schwabach; Wöhrwiese.** Brücke, sog. Neubaubrücke, zweibogiger Sandsteinquaderbau mit Treppenanstiegen von der Wöhrwiese zur Boxlohe, 1880, im Kern älter, zum Teil erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-255** **Schwarzach beim Weiler Schwarzach.** Wasserräder, zwei eiserne Schaufelräder, wohl 1897; an der Schwarzach.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-183** **Seminarstraße 2.** Ehem. Rentamt, zweiflügeliger, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1737, Nordflügel 1780; zu Wittelsbacherstraße 1 gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-184** **Silbergasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Aufzugsgaube, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-185** **Silbergasse 2.** Ehem. Brauereigasthaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, errichtet vor 1739, Umbau dendro.dat. 1827/28.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-186** **Silbergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Dachgauben, 1692.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-187** **Silbergasse 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, -giebel und -dacherker, Ende 17./Anfang 18. Jh.; mit Wasserstandsmarke 1732.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-288** **Silbergasse 7.** Bürgerhaus und ehem. Korrekptionsanstalt, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit Aufzugsdächlein, 17./18. Jh., Mitte 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-317** **Spalter Straße 1; Spalter Straße 3; Spalter Straße 5; Spalter Straße 7; Spalter Straße 9; Spalter Straße 11; Spalter Straße 13; Spalter Straße 15; Spalter Straße 17; Spalter Straße 19; Spalter Straße 21.** Ehem. Stallungen der Kaserne Auf der Reit bzw. O'Brien Barracks, erdgeschossiger, zweiflügeliger und verputzter Walmdachbau, im westlichen Flügel gotisierende ehem. Kapelle mit Turmanbau für die O'Brien Barracks, 1934/35 bzw. 1941, Kapelleneinbau 1950/60.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-318** **Spalter Straße 6; Spalter Straße 8.** Ehem. Kasino der Kaserne Auf der Reit bzw. O'Brien Barracks, verputzter Baukomplex über H-förmigem Grundriss mit zweigeschossigen Seitenflügeln mit Walmdach und Eckrustika, um 1935/40, in Dachstuhl bez. 1943.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-189 Spitalberg 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau, 18. Jh., Putzfassade wohl 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-190 Spitalberg 11.** Ehem. Getreidespeicher für das Spital, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Obergeschosse und Giebel und Zwerchhaus in Fachwerk, 1820.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-192 Stadtparkstraße 5.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, spätklassizistisch, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-258 Stromerstraße 6; Stromerstraße 6 a.** Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Fachwerkgiebel, vor 1821; Backofen, verputzter Satteldachbau, 18./19. Jh., hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-259 Stromerstraße 14.** Evang.-Luth. Gemeindehaus, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-260 Stromerstraße 16.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Chorturm mit Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm, Langhaus mit Holztonne und zweiseitiger Empore, eingezogener Chor mit Kreuzrippengewölbe, Langhaus und Chor im Kern romanisch, Dachstuhl dendro.dat. 1462/63, Tonnengewölbe um 1700, Turm dendro.dat. 1455/56; mit Ausstattung; Friedhof, mit Grabdenkmälern 19.-1. Hälfte 20. Jh.; Friedhofsummauerung, Sandsteinquader, älteste Teile 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-492 Stromerstraße 27; Stromerstraße 29.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Steilsatteldachbau, teilweise Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-114 Südliche Mauerstraße 2 b.** Rückgebäude, erdgeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkgiebel und Dachhaus, 18. Jh.; zu Martin-Luther-Platz 13 gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-302 Südliche Mauerstraße 9; Nähe Südliche Mauerstraße.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 1862; Halbfigur des Johann Michael Käser, Sandstein, ebenerdig an der Nordseite, wohl 18. Jh.; Einfriedung, südlich und nördlich des Hauses, Pfeilgitterzaun, 1893; ehem. Sommerkeller, wohl Ende 17. Jh.; am Südeingang zum Grundstück Reste der ehem. Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-197** **Südliche Mauerstraße 11; Südliche Mauerstraße 11 b; Petzoldtstraße 10.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage, mit Steilsatteldach und Giebelzinne, 1862, Aufstockung 1864; ehem. Brauereigebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1881, im Kern wohl älter, Umbau 1989; ehem. Fassremise, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Toreinfahrt, 1883, grundlegender Umbau 1885/86; Einfriedung, verputzte Steinmauer, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; zugehörig mittelalterliches Gang- und Kellersystem; Haus- und Eiskeller 1862-1869, 1885.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-200** **Südliche Ringstraße 3; Südliche Ringstraße 5.** Miethausgruppe, dreigeschossige Backsteinbauten auf Sandsteinerdgeschoss mit Walmdach, Sandsteinerkern, geschweiften Zwerchgiebeln und Eckerker mit polygonalem Turmaufsatz, Dachgauben mit Zeldächern, im Stil der Neurenaissance errichtet von Johann Carl, 1901-03; Rückgebäude zu Nr. 5, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, um 1903.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-201** **Südliche Ringstraße 7.** Ehem. Reichsbank, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Steilsatteldachbau mit tiefer Pfeilervorhalle und holzverkleideten Giebeln, von Heinrich Wolff, 1939/40.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-289** **Südliche Ringstraße 8.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, flachem Mittelrisalit und Eckerker, Neurenaissance, von Johann Carl, 1895; Einfriedung, Pfeilgitterzaun mit Sandstein-Torpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-202** **Südliche Ringstraße 9.** Adam-Kraft-Gymnasium, langgestreckter, zweigeschossiger Backsteinbau auf hohem Sockelgeschoss mit Mansardwalmdach, Sandsteingliederung und Mittelrisalit, an östlicher Schmalseite mit geschweiftem Zwerchgiebel und zwei Eckerkertürmen, in neubarocken Formen, von Stadtbaurat Büttner, 1901-04.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-305** **Südliche Ringstraße 10.** Wohnhaus, villenartiger, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und erhöhtem Mittelrisalit, in zweifarbiger Ziegelbauweise mit Sandsteingliederung, im Stil der Neurenaissance, von Richard Saalfelder, 1898; Einfriedung, Pfeilgitterzaun mit zweifarbigen Backsteinpfeilern und Toreinfahrt, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-203** **Südliche Ringstraße 22; Südliche Ringstraße 26.** Villa in Ecklage, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Rustikafassade, Erker und Zwerchhaus, Neurenaissance, Ende 19. Jh.; Pavillon, an die Stadtmauer angebaut, Holz- und Massivbau mit gebrochenem Zeltdach, um 1780; rückseitig Reste der Stadtmauer, vgl. Stadtbefestigung, Wöhrwiese 3.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-206** **Südliche Ringstraße 34.** Villa, zweigeschossiger, zweifarbiger Backsteinbau mit flachem Walmdach und Sandsteingliederung, Mittelrisalit mit Balustrade und auf Säulen gestelltem Balkon, Neurenaissance, von Johann Carl, 1896; Toreinfahrt, zweifarbige Backsteinpfeiler mit Eisengittertor, gleichzeitig; zugehörig Reste der Stadtmauer; vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-208** **Südliche Ringstraße 46.** Villa, zweigeschossiger Backsteinbau mit flachem Walmdach, Sandsteingliederung, flachem Mittelrisalit mit Schweifgiebel und Eckerkerturm, Neurenaissance, wohl von Johann Carl, bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-303** **Synagogengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Steilsatteldachbau, im Kern Fachwerk, nachmittelalterlich, Ladenanbau 1951.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-175** **Synagogengasse 5.** Ehem. Lagergebäude einer Brauerei, 1727-1918 Rabbinerhaus, Schule und Spital der jüdischen Gemeinde, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel und zwei Eingangstüren, 1707.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-176** **Synagogengasse 6.** Ehem. Synagoge, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, 1799.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-287** **Synagogengasse 8.** Bürgerhaus und ehem. Schächterhaus, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit Aufzugsdächlein und rückseitiger Laube, massiv und Fachwerk, 16.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-177** **Synagogengasse 10.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, giebelständiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Aufzugsdächlein, 1726; darin jüdische Laubhütte der Barockzeit.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-178** **Synagogengasse 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus, 1690.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-209** **Wallenrodstraße 1.** Ehem. Evang.-Methodistische Friedenskirche, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit hohem Erdgeschoss, Mansardwalmdach mit ausgebautem Obergeschoss und vorgestelltem Eckrisalit in Turmform, von Georg Philipp Höfler, 1914.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-210** **Wallenrodstraße 3.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit farbiger Backsteingliederung, Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Zierfachwerk, Sprengwerk und kleinem Schopf an den Giebeln und Loggien über der seitlichen Eingangsarkade, historisierend mit Heimatstilanklängen, wohl von Georg Philipp Höfler, um 1915.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-211** **Wallenrodstraße 6.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, Sandsteingliederung und Zwerchgiebel, Fachwerkerker mit bleiverglastem Jugendstilfenster, historisierend, um 1910/15.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-323** **Walpersdorfer Straße 23; Walpersdorfer Straße 25; Walpersdorfer Straße.** Lagerhalle der Firma Stefan Meister, dreigeschossiger, traufseitiger Eisenbetonbau mit Sichtziegelmauerwerk, Satteldach, geschweiftem Treppengiebel und Lisenen- und Gesimgliederung, von Johann Reif, bez. 1906; Einfriedung, rechteckige Sichtziegelsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-212** **Weingäßchen 29; Nähe Weingäßchen.** Sog. Rittergut, Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und Zwerchhaus, 17./18. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-557** **Weingäßchen 59.** Einfamilienhaus, eingeschossiger, verputzter Ziegelsteinbau mit flachem Pyramidendach, von F. L. Schönberger, 1932.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-316** **Werkvolkstraße 16.** Kath. Ferialkirche St. Peter und Paul, ehem. Pfarrkirche, fünfeckiger, hochaufragender Zentralbau mit flachem Zeltdach, Kalkbruchsteinmauerwerk mit Betonstützen und -streben und vertikalen Lichtbändern, über Atriumhof mit Pfarramt, Gemeindesaal und Laubengang am Eingang verbunden, Umfassungsmauer an der Südseite zu niedrigem Glockenstuhl am Ostende hochgezogen, von Peter Leonhardt, 1965/67.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-214 Wittelsbacherstraße 1.** Ehem. herrschaftliches Doppelwohnhaus, später markgräfliches Zucht- und Arbeitshaus, ab 1843 Schulhaus; weitläufige Anlage mit zwei Innenhöfen, dreigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, turmartigem Mittelteil mit Zeltdach und Dachreiter und polygonalem Eckerker mit Zwiebelhaube an der Nordostecke, nördlicher Bauabschnitt von Johann Wilhelm von Zocha, 1728, Mittelteil nach Plänen Johann David Steingrubers ausgeführt von Christian Carl Bruckner, 1756-59, Anbau des Lehrerseminars und Adaption der Gesamtanlage 1843, Nordostflügel 1907; siehe auch Seminarstraße 2.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-215 Wittelsbacherstraße 2.** Ehem. Amtsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Zwerchhaus, 1737/38.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-216 Wittelsbacherstraße 3.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und rustizierten Ecklisenen, von Johann David Steingruber, 1738-39.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-217 Wittelsbacherstraße 4.** Ehem. Gemeindehaus St. Martin, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Mezzaningeschoss, südlich abgewalmt, bez. 1738; Saalanbau, verputzter Backsteinbau mit Satteldach, von Johann Carl, 1887.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-218 Wittelsbacherstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 1737.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-219 Wittelsbacherstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, breitem Zwerchhaus und rustizierten Ecklisenen, 1737; bauliche Gruppe mit Wittelsbacherstraße 8.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-220 Wittelsbacherstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Zwerchhaus und rustizierten Ecklisenen, 1737; bauliche Gruppe mit Wittelsbacherstraße 6.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-221 Wöhrwiese 1.** Ehem. markgräflicher Getreidekasten, langgestreckter, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, spätmittelalterlich, Erneuerung 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-222** **Wöhrwiese 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 1754; mit überbauten Resten der mittelalterlichen Stadtmauer, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-290** **Wöhrwiese 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steilsatteldach und Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-223** **Wöhrwiese 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus, 1751; mit überbauten Resten der mittelalterlichen Stadtmauer, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-482** **Wöhrwiese 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und Satteldachzwerchhäusern, 1719, Zwerchhäuser 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-291** **Wöhrwiese 16.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerkzwerchhaus und rückwärtiger Altane, um 1748.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-265** **Wolkersdorfer Hauptstraße 32.** Villa, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Ziegelsteinausfachung, Querbauten und Eckturm mit Spitzhaube, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-266** **Wolkersdorfer Hauptstraße 40.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, wohl 2. Viertel 19. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-228** **Ziegelstraße 5.** Villa, zweigeschossiger Gruppenbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebeln, Schopfwalmdach, Erkern und Turmanbau mit spitzem Zeltdach im Süden, in Formen der deutschen Renaissance, von Johann Carl, bez. 1897; mit Ausstattung; Einfriedung, Ziegelsteinpfeiler mit Holzlattenzaun, gleichzeitig; ehem. zugehörig zur ehem. Dampfziegelei, Ziegelstraße 3.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-229** **Zöllnertorstraße 2.** Ehem. Gasthaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, flachem, dreigeschossigem Mittelrisalit, rustizierten Ecklisenen und stichbogiger Durchfahrt, 1733; ehem. Scheune im Hof, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-230** **Zöllnertorstraße 4 a; Zöllnertorstraße 4 b.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und zwei Zwerchhäusern, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-65-000-231** **Zöllnertorstraße 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Eckbau mit Steilsatteldach, Fachwerkgiebel und westlichem Halbwalmdach, dendro.dat. 1488, verändert 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-232** **Zöllnertorstraße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-233** **Zöllnertorstraße 9.** Bauinschrift, große Rechtecktafel aus Sandstein, bez. 1545; Teile der ehem. Stadtbefestigung siehe Stadtbefestigung (Wöhrwiese 3).
nachqualifiziert
- D-5-65-000-234** **Zöllnertorstraße 10.** Gasthof, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau in Ecklage, mit Aufzugsdächlein, Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebel, Ende 17./Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-65-000-236** **Zöllnertorstraße 12.** Gasthaus, dreiflügeliger, zweigeschossiger und verputzter Walmdachbau in Ecklage, Mittelteil mit Hofeinfahrt und Balkon, im Kern 1730/40, verändert 1821; Nebengebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 311

Bodendenkmäler

- D-5-6631-0086** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Unterreichenbach.
nachqualifiziert
- D-5-6631-0089** Hofwüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0002** Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0003** Untertägige Teile der abgegangenen mittelalterliche Magdalenenkapelle in Schwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0004** Hoch- und spätmittelalterliche sowie frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. T. und St. Martin in Schwabach und ihrer Vorgängerbauten mit Bestattungsplatz.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0009** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0011** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0016** Siedlung der Hallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0017** Siedlung der Bronze-, der Urnenfelder- und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0028** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0039** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0047** Siedlung der Urnenfelder- und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0113** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Schwabach.
nachqualifiziert

- D-5-6632-0152** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Schwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0153** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Spitalkirche St. Antonius und St. Elisabeth in Schwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0155** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Kapellen St. Leonhard und St. Sebastian in Schwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0156** Untertägige Teile der abgegangene mittelalterliche Marienkapelle in Schwabach.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0164** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses von Wolkersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-6632-0166** Untertägige Teile der abgegangenen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirche in Dietersdorf sowie Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6732-0014** Siedlung der Steinzeiten sowie Siedlung und Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6732-0090** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 21